

1^r Nachtrag (18. Jh): *Conventus Friburgensis fratrum ordinis praedicatorum*.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 82c.

1^r s. o.

1^v–20^v ›*De officio sepulture*‹, durch Überschreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet.

Hs. 139

Obsequiale · Prozessionale

Pergament/Papier · 91 Bl · 16 x 11,5 · Nonnenkloster · 15. Jh²

Pergament IV–2. 6 x IV. Papier 1 x II. 2 x V. 1 x VI. 1 x I (letztes Bl Spiegel); gelegentlich Wortreklamanten; Folierung original 11–64, modern 1–91, es fehlen vor Bl 1 zehn Bl (Bl 1–10 alter Folierung), Textverlust, ferner fehlte schon beim Binden zwischen Bl 54 und 55 eine unbestimmte Zahl von Bl · Quadratnotation auf 3–4 roten Linien · Rubriken rot · rote Lombarden, im Papierteil schwarze Cadelen mit rotem Zierstrich · 21^v Zierinitiale vom Lombardentyp, Buchstabenkörper Blattgold mit blauem Fleuronée, lose einliegend herausgeschnittene Zierinitiale *P* in gleicher Ausführung · dunkler Lederband (Stempel ähnlich KYRISS, Tafelbd, Tafel 225 Nr. 4, ferner freie, ornamentale Blüte); auf dem vorderen Spiegel 106; zwei Metallschließen von hinten nach vorn; zwei Ledernasen am Schnitt.

Für den Papierteil (Bl 55–91) ergibt sich eine Datierung zwischen 1487 und 1489, vgl. PICCARD, Ochsenkopf XVI 231.

Für die Herkunft aus einem Nonnenkloster sprechen die deutschen Rubriken (52^r). Die Verwendung der römischen Quadratnotation deutet auf Orden wie die Franziskaner oder Dominikaner.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 87.

1^r–52^r OBSEQUIALE; (43^r) Orationen, (47^v) ›*Die vesper von den sellen*‹.

52^r–54^v ›*Das ist wie man die swester in den orden enphat*‹ (Schluß fehlt). – 55^r–59^r leer. 59^v–88^v Prozessionsgesänge für ›*In purificationis*‹ und (67^v) ›*Dominica palmarum*‹; (80^v) AH 50 Nr. 117, Verse 1–14. 21–28. – 89^r–91^v leer (89^r–90^v rastriert).

Hs. 148

Ferialbrevier

Pergament · 217 Bl · 17 x 13 · Dominikanerinnen · Nürnberg · nach 1498

1 x III. V–1. 20 x V. II–1 (letztes Bl Spiegel); Wortreklamanten; Folierung modern 1–217, es fehlen zwischen Bl 6 und 7, sowie zwischen Bl 216 und 217 je ein Bl, Textverlust · Quadratnotation auf vier roten Linien · Rubriken rot · rote und blaue Lombarden · Zierinitialen vom Lombardentyp auf Gold in Rot, Blau oder Grün, gelegentlich mit figürlichem Schmuck und kurzer Ranke (9^r mit Harfe spielendem David. 36^v. 52^v. 69^v. 86^r. 107^r. 126^r. 144^v) · brauner Lederband (Stempel siehe: E. KYRISS, Nürnberger Klostereinbände der Jahre 1433–1525. Phil. Diss. Erlangen 1940, Tafel 4, dort Abb. der auf Hs. 148 vor-